

Sage: Fraxern brennt

Oberes Rheintal: Fraxern

Bereits in den Jahren 1525 und 1760 wurde das Bergdorf Fraxern von Brandkatastrophen heimgesucht, die jeweils fast das gesamte Dorf zerstörten.

Man schrieb das Jahr 1934 – und wieder brannte Fraxern. Ein Bote eilte in den Vorarlberger Landtag und rief panisch: „Ganz Fraxern steht in Flammen!“. Er berichtete, dass die Glut von einem Windstoß durch ein offenes Küchenfenster auf das Schindeldach getragen wurde, worauf das Haus in wenigen Sekunden in Flammen stand. Einige Mitglieder des Landtags machten sich sofort auf den Weg nach Fraxern. Schon von Weitem sah man eine dicke Rauchsäule in den Himmel über dem Kirschendorf aufsteigen. Menschen eilten zu Fuß oder mit dem Auto die schmale, kurvige Dorfstraße hinauf, um zu helfen. Den Helfern bot sich ein fürchterlicher Anblick. Kirschenbäume reckten ihre verkohlten und brennenden Äste in den Himmel, unzählige Häuser standen in meterhohen Flammen, Frauen und Kinder rannten schreiend durch die Straßen und versuchten ihr Hab und Gut zu retten. Inzwischen waren die Feuerwehren aus den umliegenden Dörfern eingetroffen. Panisch schrie eine Frau nach ihrem Kind, das in einem brennenden Haus gefangen war. Todesmutig stürzte sich ein Feuerwehrmann in die Feuersbrunst und kehrte mit dem weinenden Jungen zurück. Mit Eimern und Wasserspritzen versuchten die Männer, das Übergreifen des Feuers auf weitere Gebäude zu verhindern. Ein lauter Knall ließ das Dorf erzittern, als die Scheiben des Pfarrhauses zersprangen und tieforange Flammen aus den leeren Fenstern schlugen. Die Bewohner Fraxerns suchten auf dem ummauerten Friedhof hinter der Kirche Schutz und beteten um das Ende dieser Brandkatastrophe.

Am Nachmittag desselben Tages sollten sie erhört werden. 32 Wohnhäuser waren vom Feuer dem Erdboden gleichgemacht worden, die Kirche wie durch ein Wunder verschont geblieben. Menschen aus ganz Vorarlberg und unzähligen Nachbarorten in der Schweiz halfen, das verwüstete Fraxern wieder aufzubauen.

Erzählt nach: Ess, Schurig, Speradio (1981): *Vor Jahr und Tag. 101 Geschichten aus Vorarlberg*, S. 110

Geschrieben von: Sabrina Wehinger

Überarbeitet von: Angelika Meusbürger und Monika Reichart